

FFH - Verträglichkeitsprüfung

Projektbezeichnung

FFH-Verträglichkeitsprüfung für das Gebiet von Gemeinschaftlicher Bedeutung (GGB) „Vereinigte Mulde und Muldeauen“ (EU-Gebiets-Nr. DE 4340-302) im Rahmen der Planung zum Ausbau der S 11 südlich Thallwitz

Auftraggeber: Straßenbauamt Leipzig

Ansprechpartner: Herr Hönicke

Projektleiter: Dipl.-Geogr. Kathrin Hieber

Projektbearbeiter: Dipl.-Biol. Sebastian Rogahn
Dipl. -Ing. Birgit Mieke

Weitere Planungsleistungen: SPA- Verträglichkeitsprüfung, Artenschutzfachbeitrag, LBP

Eckdaten

Bearbeitungszeitraum: 2010 – in Bearbeitung (Lesefassung geliefert)

Beteiligte Behörden: Regierungspräsidium Leipzig,
ehem. Staatliches Umweltfachamt Leipzig,
Untere Naturschutzbehörde Landkreis Leipzig

Betroffene Schutzgebiete

FFH-Gebiet „Vereinigte Mulde und Muldeauen“ - DE 4340-302 (landesinterne Nr. 65E)

SPA-Gebiet: „Vereinigte Mulde“, DE 4340-451 (landesinterne Nr. 19)

LSG „Mittlere Mulde“ (Nr. SGVO : L03)

Flächennaturdenkmal (FND) „Drei Steine“

Projekterläuterung:

Das Straßenbauamt Leipzig plant den Ausbau der Staatsstraße S 11 südlich Thallwitz bis östlich der Ortslage Wasewitz zur Erhöhung der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs. Da sich der auszubauende Straßenabschnitt auf einer Länge von ca. 330 m in Randlage zum FFH-Gebiet „Vereinigte Mulde und Muldeauen“ (EU-Meldendr.: DE 4340-302) befindet und erhebliche Beeinträchtigungen des FFH-Gebietes und seiner maßgeblichen Bestandteile nicht von vornherein ausgeschlossen werden konnten, war gemäß § 34 BNatSchG eine Verträglichkeitsprüfung nach Artikel 6 Abs. 3 und 4 FFH-RL durchzuführen.

Ziel der FFH-Verträglichkeitsprüfung war es festzustellen bzw. zu prüfen, ob Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele i.S. einer Gefährdung der günstigen Erhaltungszustände der maßgeblichen Bestandteile des FFH-Gebietes durch die vom Projekt ausgehenden Wirkfaktoren, einzeln oder im Zusammenwirken mit anderen Plänen und Projekten, vorlagen.

Das 5.905 ha große FFH-Gebiet „Vereinigte Mulde und Muldeauen“ (Landesinterne Meldenummer: 65 E) ist Teil eines mitteleuropäisch bedeutsamen, collinen bis planaren Flusslaufes mit überwiegend naturnaher Fließgewässerdynamik, einschließlich eines naturnahen Auengebietes mit seinem naturraumtypischen, funktional zusammenhängenden, reich strukturierten Lebensraumkomplex, der sich insbesondere aus Flusslauf, Altwässern, großflächigen Grünlandbereichen, Auenwäldern und bedeutsamen Laubwaldkomplexen der Hang- und Hochflächen sowie der Seitentäler des Muldetales und Felsbereichen zusammensetzt.

Das Gebiet zeichnet sich für das Netz „Natura 2000“ besonders wegen seiner bedeutenden Herpetofauna (insbesondere Kammmolch und Rotbauchunke) sowie der vorhandenen stabilen Biber und Fischotter-Population aus. Insgesamt kommen im Gebiet 18 Lebensraumtypen gemäß Anhang I FFH-RL (davon ein prioritärer LRT) und 15 Arten gem. Anhang II FFH-RL (1 prioritäre Art) vor.



Abbildung:

Untersuchungsgebiet (wertgebende Arten: Fischotter und Rotbauchunke)

- Auszug aus der FFH-VP -